

Verlag von Karl Siegismund, Berlin SW.

Anlässlich der Balkanwirren bitte ich nicht auf Lager fehlen zu lassen:

[Z]

Die

[Z]


Geschichte der Bulgaren

von Dr. Wilhelm Kuland

Königl. Sächs. Hofrat

80 Seiten gr. 8°, Preis M. 2.—, gebunden M. 3.—

In Rechnung mit 30%, bar mit 33 $\frac{1}{3}$ % und 11/10

 Zur Probe, wenn auf beifolgendem Zettel bestellt, bar mit 50%

Auszüge aus der Presse:

Deutsches Offizierblatt: Eine knappe kurze Schilderung des wechselvollen Schicksals des Bulgarenvolkes, die gut geeignet ist, sich einen schnellen Überblick über dessen Geschichte zu verschaffen.

Danzer's Armee-Zeitung: Das treffliche kleine Werk gibt eine kurzforische Übersicht der Geschichte Bulgariens . . . In der prägnanten Kürze der vorliegenden Darstellung zeigt sich vielleicht deutlicher als in einer detailreichen Schilderung, wie unverkennbar nüchterne Konsequenz und rücksichtslose Energie die bulgarische Politik zu allen Zeiten kennzeichneten.

Akademische Blätter: Eine Geschichte der Bulgaren hat bei der Wichtigkeit, die gegenwärtig die Balkanfragen in der großen Politik einnehmen, gewiß Interesse . . .

Literar. Zentralblatt für Deutschland: . . . Das Buch wird den Leser sehr gut in das Studium der bulgarischen Geschichte einführen und auch dem Politiker für die neueste Zeit sehr gute Dienste leisten.

Dresdner Anzeiger: . . . Wer sich einen raschen, klaren Überblick über die verschiedenen Epochen der bulgarischen Vergangenheit verschaffen will, dem kann das Buch nur wärmstens empfohlen werden.

Schwäbischer Merkur: Die Ereignisse der neuesten Geschichte des nahen Ostens haben dem Verfasser Anlaß gegeben, eine knapp zusammengefaßte Geschichte der Bulgaren zu schreiben. Die Schrift stellt keine kritische Erforschung

der bulgarischen Vergangenheit dar, sondern trägt lediglich die gesicherten Ergebnisse der bisherigen geschichtlichen Forschung zusammen, womit sie zweifellos ihrem rein orientierenden Zweck am besten dient.

Parlamentar. Jahrbücher: Bündig und deutlich schildert der Verfasser die Geschichte der Bulgaren von dem Moment, wo dieses Volk in die geschichtliche Arena getreten ist, bis an das Jahr 1908. Das ist bis zum Augenblick, in welchem sich Bulgarien dank der sehr vernünftigen Politik des Fürsten Ferdinand zu einem selbständigen und vollkommen unabhängigen Königreich entwickelt hat, welches sich durch eine musterhafte Ordnung und eine immer größere kulturelle Entwicklung kennzeichnet. . . Das Werk wird dank der darin zusammengestellten Tatsachen und Daten einen dauernden Wert behalten.

Straßburger Post: Seitdem das 1876 erschienene Buch des Professors Konstantin Jirezel über die Geschichte der Bulgaren im Buchhandel vergriffen ist, gibt es keine Geschichte der „Balkanpreußen“ in deutscher Sprache mehr, die seit drei Jahrzehnten wieder die vielbeachtete Rolle im europäischen Weitenwinkel spielen. Die Kulandsche Schrift verwertet in knapper Form die gesicherten Ergebnisse geschichtlicher Forschung und ist trefflich geeignet als Vorbereitungsbuch für das Studium bulgarischer Geschichte, wie sie sich selber bescheidenlich bezeichnet, anregend zu wirken.

Dresdner Nachrichten: Die Kulandschen Darlegungen bieten an gesicherten Resultaten historischer Forschung viel Interessantes.

Ich bitte auf beiliegendem Zettel zu verlangen.

Berlin, Oktober 1912

Karl Siegismund